

T ä t i g k e i t s b e r i c h t 2013



3	Editorial
4	Geschäftsbericht Januar bis Juli 2013
6	Zahlen, Daten, Fakten
10	Adressen

Liebe Leserin, lieber Leser

Das Konkordat über die Pädagogische Hochschule Zentralschweiz (PHZ-Konkordat) vom 15. Dezember 2000 trat am 1. Januar 2002 in Kraft. Mit der PHZ, die die drei Teilhochschulen Luzern, Schwyz und Zug unter ihrem Dach bündelte, gelang es der Zentralschweiz, die Lehrer/-innenbildung auf Tertiärstufe erfolgreich zu etablieren. Nach knapp 13 Jahren wurde per 31. Juli 2013 das Konkordat der PHZ aufgelöst. Die drei bisherigen Teilhochschulen der PHZ nahmen am 1. August 2013 als je eigenständige Pädagogische Hochschulen der Kantone Luzern, Schwyz und Zug ihren Betrieb auf. Der vorliegende Halbjahresbericht ist der letzte Tätigkeitsbericht der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz PHZ.

Der Entscheid, das Konkordat aufzulösen, fiel im Sommer 2010. Der Auflösungsprozess erfolgte in geordneten Bahnen und konnte dank grossem Engagement des Konkordatsrats, der Direktionskonferenz und aller Mitarbeitenden der PHZ und der drei Teilhochschulen zu einem guten Abschluss gebracht werden.

Am 7. Januar 2013 lud die PHZ-Direktion die Mitarbeitenden zum letzten Mal zu ihrem traditionellen Neujahrsapéro ein. Die rege Teilnahme an diesem Apéro darf als Ausdruck eines zukünftigen Interesses an der Zentralschweizer Lehrer/-innenbildung über die Grenzen von politischen und strukturellen Gegebenheiten hinweg gedeutet werden. Anlässlich dieser Veranstaltung haben Brigit Eriksson-Hotz, Rektorin der neuen PH Zug, Silvio Herzog, Rektor der neuen PH Schwyz, und Hans-Rudolf Schärer, Rektor der neuen PH Luzern, in einem symbolischen Akt eine riesige PHZ-Torte zerschnitten, die beim anschliessenden Apéro als gemeinsame Wegzehrung in eine neue Zukunft serviert wurde. Dieser Akt nahm die anstehende Trennung voraus und wies darauf hin, dass auf einem guten Fundament auch Chancen für die Zukunft erwachsen können.

Während des 10-jährigen Bestehens der PHZ konnte sich die Lehrerinnen- und Lehrerbildung der Zentralschweiz in der Schweizer Bildungslandschaft und darüber hinaus einen guten Namen machen – sie wurde als wichtige Stimme in der Bildungsdiskussion wahrgenommen. Das unter dem PHZ-Dach gemeinsam Erarbeitete bildet eine professionelle Grundlage, auf der die drei neuen Zentralschweizer Pädagogischen Hochschulen ihre Tätigkeit fortführen können. Zwar bedeutet der Wechsel von der PHZ zu den drei neuen eigenständigen Zentralschweizer PHs für alle Beteiligten eine grosse Veränderung, es wurde und wird aber mit Sorgfalt darauf hingearbeitet, dass den Mitarbeitenden, Studierenden, Lehrpersonen und weiteren Betroffenen daraus keine Nachteile entstehen und neue Chancen genutzt werden können.

Die drei neuen Hochschulen PH Luzern, PH Schwyz und PH Zug wollen sich auch in Zukunft für einen innovativen Zentralschweizer Bildungsraum einsetzen. In einigen Bereichen sollen Kooperationen fortgeführt oder neu aufgegleist werden – ein regelmässiger Austausch bildet dafür die Voraussetzung.

Brigit Eriksson-Hotz
Direktorin PHZ (bis 31.7.2013)
Rektorin der PH(Z) Zug

Koordinationsprojekte

Im Berichtshalbjahr 2013 wurden folgende über das PHZ-Konkordat hinausreichenden Koordinationsprojekte beschlossen:

- **Diplomerweiterungsstudiengänge DES:** Die bis Sommer 2013 unter den drei PHZ-Teilhochschulen arbeitsteilig angebotenen Diplomerweiterungsstudien werden nach Absprache in der PHZ-Direktionskonferenz ab Studienjahr 2013/14 von der PH Luzern und der PH Zug weiterhin arbeitsteilig geführt.
- **Sprachenzertifikat:** Alle drei neuen PHs halten im Hinblick auf die Lehrbefähigung in einer Fremdsprache weiterhin am Nachweis eines erfolgreich abgeschlossenen C1-Zertifikats fest. Neu bieten die drei PHs Studierenden, die das C1 dreimal nicht bestanden haben, aber eine festgesetzte Gesamtpunktzahl erreichen, eine gemeinsam koordinierte interne Prüfung mit stärkerem Gewicht auf schulspezifischen Aspekten an.
- **Vorbereitungskurs:** Eine Koordination soll es auch weiterhin bei den Vorbereitungskursen geben. Die Leitenden der Kurse an den drei Hochschulen wurden beauftragt, den gegenseitigen Austausch zu installieren und zu koordinieren. Gemäss Absprachen in der Direktionskonferenz wurden einheitliche Gebühren für den Besuch des Vorbereitungskurses festgelegt.
- **ZEBI:** Noch unter dem Dach der PHZ wurde ein gemeinsamer Messestand an der Zentralschweizer Bildungsmesse ZEBI geplant. Vom 7. bis 12. November 2013 waren die drei «neuen» Hochschulen mit einem gemeinsamen Stand vertreten. Gezeigt wurden am Messestand u. a. 20 Filmportraits von Lehrpersonen und Studierenden. Auf Informationstafeln wurde das Aus- und Weiterbildungsangebot und die Forschungs-, Entwicklungs- und Dienstleistungsaktivitäten aller drei Hochschulen vorgestellt.

Der Auflösungsprozess war auch im Endspurt eine grosse Herausforderung sowie eine Zusatzbelastung für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der PHZ und ihren drei Teilhochschulen, zumal daneben das Tagesgeschäft eines PH-Betriebs und die Aufbauarbeiten der neuen Hochschulen das volle Engagement einforderten. Mit Genugtuung darf deshalb darauf verwiesen werden, dass die PHZ trotz der anstehenden Auflösung auch im Berichtshalbjahr 2013 gut auf Kurs lag. Die Studierendenzahlen waren in allen drei Teilhochschulen weiterhin sehr hoch und damit ein Zeichen für die gute Ausbildungsqualität und Attraktivität der PHZ-Studiengänge. Auch der Leistungsbereich Weiterbildung und Zusatzausbildungen und die Leistungsbereiche Forschung, Entwicklung und Dienstleistungen können erfolgreiche Zahlen vorlegen und damit bestätigen, dass ihre Produkte und Leistungen am Markt nachgefragt sind.

Der Konkordatsrat entschied im Frühsommer 2013, einen Bericht über das 10-jährige Bestehen des PHZ-Konkordats verfassen zu lassen. Mit diesem Beschluss will er – sozusagen als politische Nachlese – einen Einblick in ein wichtiges Kapitel der Entwicklung der Zentralschweizer Lehrer/-innenbildung geben und damit das Kapitel PHZ ordentlich abschliessen.

Brigit Eriksson-Hotz, Rektorin PH(Z) Zug
Silvio Herzog, Rektor PH(Z) Schwyz
Hans-Rudolf Schärer, Rektor PH(Z) Luzern

Erfolgsrechnung 2013

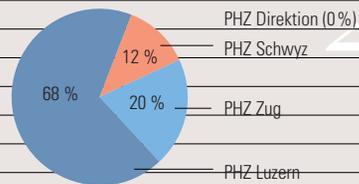
Erfolgsrechnung der PHZ	total 2013	total 2012
(in CHF 1'000)	01.01.–31.07.13	01.01.–31.12.12
Erträge		
Studiengebühren	3'448	5'051
Übrige Beiträge Dritter	2'993	4'978
Beiträge Bund	401	784
Kantonsbeitrag nicht Fachhochschule	4'504	6'491
Beiträge von Konkordatskantonen	34'228	58'065
Übrige Betriebserträge von Dritten	393	1'709
Ergänzungspauschalen	3'597	6'002
Betrieblicher Gesamtertrag	49'564	83'080
Aufwand		
Personalaufwand	–40'185	–66'454
Raumaufwand	–5'990	–9'888
Informatikaufwand	–1'341	–1'537
Betriebsaufwand	–3'288	–6'116
Abschreibungen (ordentliche, betriebliche)	–819	–1'476
Betrieblicher Gesamtaufwand	–51'623	–85'471
Betriebsergebnis vor Zinsen	–2'059	–2'391
Finanzertrag	8	22
Finanzaufwand	–5	–25
Ordentliches Unternehmensergebnis	–2'056	–2'394
Ausserordentlicher Ertrag	3'589	2'984
Ausserordentlicher Aufwand	–654	–55
Jahresgewinn/Jahresverlust	879	535

Personalstatistik 2013

2013

Anzahl Personen und Vollzeitäquivalent (VZÄ) pro Teilschule und Direktion

	Personen	VZÄ
PHZ Direktion	1	0,1
PHZ LU	468	251,9
PHZ ZG	123	73,5
PHZ SZ	72	43,5
Total (31.07.2013)	664	369,0



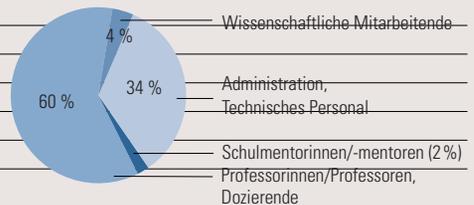
Mitarbeiterkategorien in Personen und Vollzeitäquivalent (VZÄ), alle Teilschulen und Direktion

Kategorie	Personen	VZÄ
Professor/-innen, Dozierende	390	224,5
Wissenschaftliche MA	52	28,9
Administration, technisches Personal	157	110,4
Schulmentorinnen/-mentoren	65	5,2
Total (31.07.2013)	664	369,0



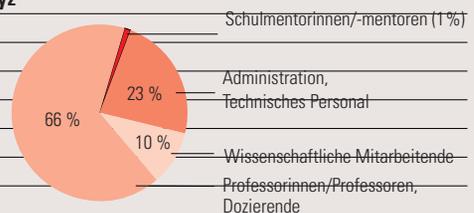
Mitarbeiterkategorien in Personen und Vollzeitäquivalent (VZÄ), PHZ Luzern

Kategorie	Personen	VZÄ
Professor/-innen, Dozierende	268	151,8
Wissenschaftliche MA	21	10,5
Administration, technisches Personal	120	84,6
Schulmentorinnen/-mentoren	59	5,0
Total (31.07.2013)	468	251,9



Mitarbeiterkategorien in Personen und Vollzeitäquivalent (VZÄ), PHZ Schwyz

Kategorie	Personen	VZÄ
Professor/-innen, Dozierende	47	28,8
Wissenschaftliche MA	7	4,3
Administration, technisches Personal	12	10,2
Schulmentorinnen/-mentoren (keine externen)	6	0,2
Total (31.07.2013)	72	43,5



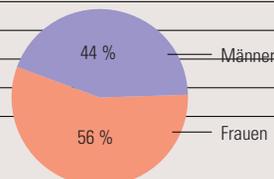
Mitarbeiterkategorien in Personen und Vollzeitäquivalent (VZÄ), PHZ Zug

Kategorie	Personen	VZÄ
Professor/-innen, Dozierende	75	43,9
Wissenschaftliche MA	24	14,1
Administration, technisches Personal	24	15,5
Schulmentorinnen/-mentoren (keine externen)		
Total (31.07.2013)	123	73,5



Personen und Vollzeitäquivalent (VZÄ), alle Teilschulen und Direktion

Geschlecht	Pers.	VZÄ
Frauen	371	198,8
Männer	293	170,2
Total (31.07.2013)	664	369,0



Studierendenstatistik 2013

(Stand Frühling 2013)

KU = Kindergarten/Unterstufe PS = Primarstufe S1 = Sekundarstufe SHP = Schulische Heilpädagogik SF/PF = Diplomerweiterungsstudium S1/PS

Studierende aller Teilschulen

	PHZ LU		PHZ SZ		PHZ ZG		total	
Kindergarten/Unterstufe	107	59,5 %	31	17,2 %	42	23,3 %	180	100,0 %
Primarstufe	586	56,1 %	199	19,0 %	260	24,9 %	1045	100,0 %
Sekundarstufe *	491	99,6 %	0	0,0 %	2	0,4 %	493	100,0 %
Schulische Heilpädagogik	159	100,0 %	0	0,0 %	0	0,0 %	159	100,0 %
Diplomerweiterungsstudium	25	64,2 %	7	17,9 %	7	17,9 %	39	100,0 %
Total alle Studiengänge	1368	71,4 %	237	12,4 %	311	16,2 %	1916	100,0 %

Studierende PHZ Luzern nach Studiengängen

	KU		PS		S1*		SHP		SF/PF		total	
Anzahl Studierende	107	13,0 %	586	42,9 %	491	30,9 %	159	11,6 %	25	1,8 %	1'368	100,0 %
Anzahl Zentralschweizer Studierende	80	30,2 %	458	78,2 %	369	74,3 %	125	78,6 %	22	88,0 %	1'058	77,3 %
Anzahl FHV/RSA-Kantone	16	14,9 %	125	21,3 %	120	24,3 %	34	21,4 %	3	12,0 %	301	22,0 %
Anzahl Ausland	0	0,0 %	3	0,5 %	2	0,4 %	0	0,0 %	0	0,0 %	9	0,7 %
Anzahl Studienanfänger/-innen	37	34,0 %	236	40,3 %	143	45,9 %	58	36,5 %	14	33,3 %	488	35,7 %

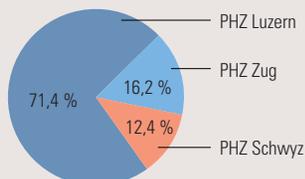
Studierende PHZ Schwyz nach Studiengängen

	KU		PS		S1*		SHP		SF/PF		total	
Anzahl Studierende	31	13,0 %	199	84,0 %	0	0,0 %			7	3,0 %	237	100,0 %
Anzahl Zentralschweizer Studierende	27	87,1 %	185	93,0 %	0	0,0 %			7	100,0 %	219	92,4 %
Anzahl FHV-Kantone	4	12,9 %	13	6,5 %	0	0,0 %			0	0,0 %	17	7,2 %
Anzahl Ausland	0	0,0 %	1	0,5 %	0	0,0 %			0	0,0 %	1	0,4 %
Anzahl Studienanfänger/-innen	16	51,6 %	78	39,2 %	0	0,0 %			0	0,0 %	94	39,7 %

Studierende PHZ Zug nach Studiengängen

	KU		PS		S1*		SHP		SF/PF		total	
Anzahl Studierende	42	13,5 %	260	83,6 %	2	0,6 %			7	2,3 %	311	100,0 %
Anzahl Zentralschweizer Studierende	28	66,7 %	164	63,1 %	1	50 %			6	85,7 %	199	64,0 %
Anzahl FHV-Kantone	14	33,3 %	96	36,9 %	1	50 %			1	14,3 %	112	36,0 %
Anzahl Ausland	0	0,0 %	0	0,0 %	0	0,0 %			0	0,0 %	0	0,0 %
Anzahl Studienanfänger/-innen	9	21,4 %	69	26,5 %	2	100 %			7	100,0 %	87	28,0 %

Verteilung der Studierenden auf die Teilschulen

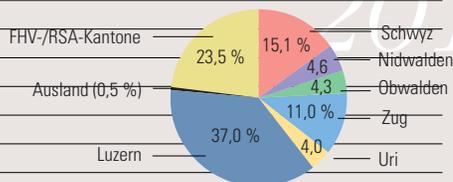


* Das Grundjahr (1. und 2. Semester) ist grundsätzlich für alle Studiengänge identisch (ohne SF/PF/SHP), S1-Studierende der PHZ Zug und der PHZ Schwyz wechseln im 3. Semester an die PHZ Luzern.

2013

Studierende nach Herkunft

	PHZ LU	PHZ SZ	PHZ ZG	total	
Kanton Luzern	676	19	13	708	FHV-/RSA-Kantone
Kanton Uri	31	41	5	77	Ausland (0,5 %)
Kanton Schwyz	104	151	34	289	
Kanton Obwalden	80	2	1	83	
Kanton Nidwalden	84	1	3	88	Luzern
Kanton Zug	83	5	122	210	
FHV-/RSA-Kantone	301	17	133	451	
Ausland	9	1	0	10	
Total (15.04.2013)	1368	237	311	1916	



Studienabschlüsse 2012

	PHZ LU	PHZ SZ	PHZ ZG	total	
Bachelor Primarstufe-Kindergarten/Unterstufe	169	50	98	317	
Diplomerweiterungsstudium	0	0	7	7	
Master Sekundarstufe	98			98	
Master Heilpädagogik	68			68	
Total	335	50	105	490	
Vorjahr	269	54	84	407	

